

informationsdienst

alter & forschung

Berichte zum demografischen Wandel

Demenzerkrankungen ●

Nationale Strategien zu Versorgungsqualität und Fachkräftebedarf	3
--	---

☞ Seit September gibt es in Deutschland eine Allianz für Menschen mit Demenz, und eine interministerielle Arbeitsgruppe haben die Bundesfamilienministerin und der Bundesgesundheitsminister hierzu auch gleich eingerichtet. Gemeinsam mit Vertretern der Länder, aus Verbänden und Organisationen sollen zu zentralen Handlungsfeldern Maßnahmen entwickelt werden, um demenzkranke Menschen und ihre Familien besser zu unterstützen. Die im Vorfeld beim Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft, Saarbrücken, in Auftrag gegebene Expertise zeigt, was anderswo bereits vor Jahren auf den Weg gebracht wurde. In Schottland zum Beispiel, wo die Nationale Demenzstrategie von einer Charta der Rechte von Menschen mit Demenz und ihrer Pflegepersonen eingeleitet wird. Oder in Australien, wo man sich - Stichwort soziale Ungleichheit - um die spezifischen Bedarfslagen benachteiligter Gruppen kümmern will. Und vor allem in England, wo man länger schon auch auf die Belastungen und Bedürfnisse pflegender Angehöriger schaut und bestrebt ist, Hilfestrukturen insbesondere auf lokaler Ebene zu planen und zu vernetzen.

☞ Gute Pflege und Betreuung von Menschen, die an einer Demenzerkrankung leiden, gibt es nicht ohne entsprechend qualifiziertes Fachpersonal, sei es in Pflegeheimen, bei ambulanten Diensten oder im Krankenhaus. Gerade für demenzkranke Menschen stellt ein Klinikaufenthalt eine erhebliche Belastung dar. Demenzsensible Konzepte können dazu beitragen, dass als Perspektive nach der Krankenhausbehandlung die Rückkehr in das häusliche Umfeld steht und nicht, wie so oft, die Einweisung in ein Pflegeheim. Die spezifischen Kompetenzen, die dies auf Seiten der Pflegekräfte verlangt, müssen erlernt und trainiert werden, unterstreichen die Ergebnisse einer aktuellen Studie, die am Institut für Public Health und Pflegeforschung der Universität Bremen entstanden ist. Im 2007 veröffentlichten norwegischen Demenzplan übrigens wurde bei der Forschungsförderung ausdrücklich die Pflege- und Versorgungsforschung in den Vordergrund gestellt.

Kurz berichtet ●

Migration und Altern: GESIS-Recherche Spezial zur Lebenssituation älterer Migrantinnen und Migranten	15
Berufswechsel oder Frühverrentung? Erwerbsverläufe und Beschäftigungsrisiken in der Bauwirtschaft	17
Zum Thema „Alt und Jung“: Forschungsfelder und Projekte an der Universität Heidelberg	20